

Pressemitteilung von Ende Gelände Hamburg

Fahrraddemo auf der Autobahn am 12.12.! Breites Bündnis protestiert am Jahrestag des Pariser Klimaabkommens für Verkehrswende und den Erhalt von Wäldern

+++ Anlass: 5 Jahre Pariser Klimaabkommen - Verkehrswende jetzt! +++ Motto: Fahrrad fahr'n statt Autobahn!
+++ 12. Dezember 2020, 11 Uhr ab Hamburg Hauptbahnhof +++ ACHTUNG: Startort und Demoroute hängen noch von Bestätigung der Versammlungsbehörde ab und können sich kurzfristig ändern +++

Hamburg, 08.12.2020 - Unter dem Motto "Fahrrad fahr'n statt Autobahn" ruft ein breites Bündnis von Umwelt- und Klimagerechtigkeitsgruppen für Samstag, 12. Dezember um 11 Uhr zu einer Fahrraddemo auf. Die geplante Route führt über einen kurzen Abschnitt der A1. Anlass ist der fünfte Jahrestag des Pariser Klimaabkommens sowie die aktuellen Anti-Autobahn-Proteste von Umweltaktivist*innen. In Göttingen, Kiel, Celle sowie anderen norddeutschen Städten finden an diesem Tag ähnliche Aktionen statt.

In Deutschland werden weiterhin CO₂-speichernde Naturflächen für den Bau von Straßen zerstört, obwohl sich Deutschland zum Pariser Klimaabkommen mit dem Ziel der Reduzierung der globalen Erhitzung auf 1,5 bzw. unter 2 Grad verpflichtet hat. In Hamburg sollen mit dem Ausbau A1 sowie der A 26-Ost, bei wachsender Schadstoff- und Lärmbelastung für Anwohner*innen, weitere Biotopflächen zerstört und der Süderelberaum zerschnitten werden. Weitere Beispiele sind der Bau der A 26-West in Hamburg am Rande des Naturschutzgebietes Finkenwerder Moorgürtel sowie der Konflikt um die Abholzung des Dannenröder Waldes für den Bau der A 49 in Hessen.

Tanja Drvar vom Bündnis Ende Gelände Hamburg sagt
"Politik und Wirtschaft müssen endlich die Klimakrise als echte Krise behandeln und den Ausbau naturzerstörender Verkehrswege sofort stoppen. Die beantragte Demonstrationsroute führt mit der A1 über ein Autobahnprojekt, das für eine autozentrierte und klimafeindliche Verkehrspolitik steht und von den Menschen vor Ort abgelehnt wird."

Das Pariser Klimaschutzabkommen verpflichtet zum Schutz von CO₂-speichernden Wäldern und anderen Biotopen sowie zur radikalen Umstrukturierung des Verkehrssektors hin zu einem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und einer umfassenden Radinfrastruktur. Der Verkehrssektor, mit weiterhin steigenden CO₂ Emissionen, ist der drittgrößte Verursacher von Treibhausgasen in Deutschland.

Kriminalisierung statt Klimapolitik?

Die Klimagerechtigkeitsbewegung hat das Thema Verkehrswende für sich entdeckt: Derzeit Deutschlands prominenteste Autobahn ist die A49 mit der Auseinandersetzung um den Dannenröder Wald. Mit der Abholzung wird die regionale Trinkwasserversorgung gefährdet; Umweltaktivist*innen, die sich schützend vor die Bäume stellen, werden fahrlässig geräumt. Dabei werden Unfälle von der Polizei in Kauf genommen.

Forderungen der Fahrraddemo

- Sofortiger Rodungsstopp im Dannenröder Wald, Herrenwald und Maulbacher Wald.
- Sofortiger Stopp der Planungen zur A 26 Ost.
- Keine Kriminalisierung von Klimaaktivismus und zivilem Ungehorsam für Klimagerechtigkeit
- Kapitalistische und neokoloniale Ausbeutung beenden!
- Baustopp und Rückbau aller Autobahnbaustellen zugunsten klimaschützender Naturflächen.
- Sofortige Umsetzung nachhaltiger Mobilitätskonzepte des öffentlichen Personenverkehrs sowie Infrastruktur für klimafreundliche Fortbewegung.

Die Demonstration wird von folgenden Gruppen unterstützt: BUND Jugend Hamburg, Bündnis Verkehrswende, Ende Gelände Hamburg, Fridays for Future Hamburg, Gegenstrom Hamburg, Grüne Jugend Hamburg, Interventionistische Linke Hamburg, Klimaschutzinitiative Vollhöfner Wald, Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Kontakt

Mail: presse@ende-gelaende-hamburg.info
www.ende-gelaende-hamburg.info/

Facebook: [@endegelaendehamburg](https://www.facebook.com/endegelaendehamburg)
Twitter: [@Ende_GelaendeHH](https://twitter.com/Ende_GelaendeHH)
Telegram Info: t.me/eghamburg

